

GEMEINDERAT



Geschäft No. 3964A

Beantwortung der Interpellation betreffend Umgestaltung Baslerstrasse

Bericht an den Einwohnerrat
vom 24. August 2011

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	2
2. Antwort des Gemeinderates	2
3. Antrag	4

Beilagen

Keine

1. Ausgangslage

Mit Datum vom 6. Oktober 2010 reichte Josua M. Studer eine Interpellation mit folgendem Wortlaut ein:

Eine Spezialkommission „Verkehr“ hat sich vor Jahren der Neugestaltung der Baslerstrasse angenommen und zuhanden des Kantons gute Vorschläge eingebracht. Leider wird die Realisierung durch das Bauamt Baselland hinausgeschoben, primär, weil der Departementsvorsteher Kaphaltestellen als schlechte Varianten sieht. Zur Zeit werden an diversen Stellen auf der Baslerstrasse die Tramgeleise ersetzt. Es kommt der Gedanke auf, dass wir noch lange auf eine Sanierung der Baslerstrasse warten müssen.

Fragen:

1. Welchen Wissenstand hat der Gemeinderat über das Projekt „Baslerstrasse“?
2. Wäre für eine Verkehrsverflüssigung ein Kreisell „Ziegelei“ nicht eine gute Ergänzung zum Grabenring-Kreisell?

2. Antwort des Gemeinderates

2.1 Rückblick:

Die vom Interpellanten erwähnte Spezialkommission Verkehr hat anlässlich ihrer Sitzung vom 19. März 2007 das Vorprojekt „Gleis- und Strassenerneuerung Baslerstrasse“ eingehend beraten. Mit Schreiben vom 19. April 2007 hat der Gemeinderat basierend auf den Empfehlungen der Spezialkommission die Stellungnahme der Gemeinde Allschwil zum Vorprojekt dem Tiefbauamt Basel-Landschaft unterbreitet. Das damalige Vorprojekt sah in der Regel die abwechslungsweise Anordnung von Insel- und Kaphaltestellen vor.

Basierend auf den verschiedenen Stellungnahmen sowohl der Gemeinde als auch von übrigen Fachstellen hat das Tiefbauamt das Vorprojekt weiter überarbeitet. Es war geplant, die Submission der weiteren Projektierungsarbeiten im Herbst 2007 durchzuführen und in Auftrag zu geben.

Im November 2007 entschied die Baudirektion, im Hinblick auf die Sicherheit der Velofahrenden bis auf weiteres keine Kaphaltestellen mehr zu erstellen. Von diesem Entscheid war auch das Projekt der Erneuerung der Baslerstrasse betroffen.

Mit Schreiben vom 20. Dezember 2007 hat der Gemeinderat gegenüber der Baudirektion sein Missbehagen zum getroffenen Entscheid und den damit verbundenen Verzögerungen mitgeteilt. Der Gemeinderat forderte, dass das in der Planung schon weit fortgeschrittene Projekt des Kreisels Baslerstrasse/Grabenring aus dem Projekt „Erneuerung Baslerstrasse“ herausgelöst und umgehend realisiert wird. Diesem Antrag wurde entsprochen und die Planung für den Kiesel vorangetrieben.

Der Kanton entschied in der Folge, den Baukredit für die Realisierung des Kreisels zusammen mit dem Projektierungskredit für die Überarbeitung des Projekts Erneuerung Baslerstrasse in einer gemeinsamen Landratsvorlage zusammenzufassen. Der Landrat genehmigte die Kredite am 26. November 2009 und der Kiesel konnte bekanntlich im 2010 realisiert werden.

In der Folge liess das Tiefbauamt das neue Vorprojekt für die Erneuerung der Baslerstrasse ausarbeiten, das der Erhöhung der Sicherheit der Velofahrenden bei Tramhaltestellen Rechnung trägt. Gleichzeitig mussten auch die technischen Vorschriften des Behindertengleichstellungsgesetzes in Bezug auf die Perronhöhe und Gleisradien bei Haltestellen neu berücksichtigt werden.

Im Januar 2011 unterbreitete das Tiefbauamt einen ersten Entwurf des überarbeiteten Vorprojekts den verschiedenen kantonalen Fachstellen, der BVB, BLT und der Gemeindeverwaltung (Hauptabteilung Tiefbau/Umwelt) zu einer ersten technischen Stellungnahme. Das Projekt sieht zwar immer noch Kaphaltestellen vor, allerdings konnte bei allen Kaphaltestellen eine separate und sichere Führung für die Velofahrenden gefunden werden.

Im Juni 2011 fand im Beisein von Vertretern der Gemeindeverwaltung Allschwil eine Sitzung statt, in denen die eingegangenen Stellungnahmen der Fachstellen besprochen wurden. Aus diesen Stellungnahmen erfolgen nun zum Teil grössere Projektanpassungen. Gemäss Terminplan ist vorgesehen, das Vorprojekt bis im September 2011 zu bereinigen. Anschliessend wird der Gemeinderat Allschwil zum technisch bereinigten Vorprojekt seine Stellungnahme abgeben können.

2.2 Zu den Fragen im Einzelnen

1. Welchen Wissenstand hat der Gemeinderat über das Projekt „Baslerstrasse“?

Der Gemeinderat ist über den Stand der Planung im Bilde. Allerdings befindet sich die Projektierung noch in einem frühen Stadium. Eine Stellungnahme des Gemeinderates ist erst dann sinnvoll, wenn die verschiedenen technischen Anforderungen und Randbedingungen in das Projekt eingeflossen sind. Wie in Kapitel 2.1 erwähnt, wird der Gemeinderat im Herbst 2011 zum technisch bereinigten Vorprojekt Stellung beziehen können.

Das kantonale Tiefbauamt beabsichtigt, spätestens im Jahre 2014 mit dem Bauarbeiten zu beginnen.

2. Wäre für eine Verkehrsverflüssigung ein Kreisel „Ziegelei“ nicht eine gute Ergänzung zum Grabenring-Kreisel?

In der Tat ist es so, dass das neue Vorprojekt an der Kreuzung Baslerstrasse / Fabrikstrasse anstatt einer Lichtsignalanlage einen einspurigen Kreisel vorsieht. Im Vergleich zu allen Varianten mit Lichtsignalanlage führt diese Lösung zu einer sehr guten Leistungsfähigkeit, zu einer optimalen Anordnung der Tram- und Bushaltestellen und stellt zudem auch eine städtebauliche Aufwertung des Quartierzentrums dar.

3. Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat

zu beschliessen:

1. Die Interpellation wird als erledigt abgeschrieben.

GEMEINDERAT ALLSCHWIL

Präsident: Verwalterin:

Dr. Anton Lauber Sandra Steiner